

s' dahoamelig

IN DIESER AUSGABE:
MÜNZEN PRÄGEN, DÖRFER WÄRMEN
& DINGE REPARIEREN

INHALT

TITELTHEMA

4 50 Jahre Münze Hall

NEUIGKEITEN

- 9 Bürgermeister im Fernwärme-Interview
- 10 Saisonstart im Schwimmbad
- 10 Pöhacker-Brunnen saniert
- 11 Kurznachrichten
- 12 Baustellen & Investitionen

GESCHICHTEN & GESICHTER

- 15 Hier wird repariert: die Werkstatt der Hall AG
- 17 Der Weg bis 2030
- 18 Erfolgreiche Nachwuchsführungskräfte

8 MR. HALL AG

13 MÜNZMEISTER FRANZ

14 F&A: WÄRMEPUMPEN

19 VERSCHWUNDENE BERUFE

20 VERANSTALTUNGEN



GESCHÄTZTE KUNDINNEN & KUNDEN!



Die Vorstände der Hall AG: Artur Egger (l.) und Christian Holzknacht

Gegenwart und Zukunft prägen den Arbeitsalltag in der Hall AG. Strom, (Ab-) Wasser, Wärme und Daten müssen fließen. Die Herausforderungen von Morgen versuchen wir schon heute zu lösen. Doch ein Bereich der Hall AG behält die Vergangenheit fest im Blick: **die Münze Hall**.

Vor 50 Jahren wurde das Museum in den Gemäuern der historischen Münzprägestätte eröffnet. Für uns als Betreiber **ein Grund zu feiern und die prägende Geschichte der Münze zu erzählen** (siehe S. 4).

Der Ausbau der Fernwärme in Richtung Mils und Absam hat längst begonnen. Doch was sagen eigentlich die Milser Bürgermeisterin Daniela Kampfl und ihr Absamer Amtskollege Manfred Schafferer dazu (S. 9)?

Wenn wir nicht gerade neu bauen, halten wir unsere Infrastruktur instand. In der **Werkstatt der Hall AG** hilft ein kleines, engagiertes Team mit, den Arbeitsalltag am Laufen zu halten (S. 15).

DI Mag. Artur Egger
Technischer Vorstand

Mag. Christian Holzknacht
Vorstandsvorsitzender



Ein Ort, der prägt

Die Münze Hall in der Burg Hasegg prägt das Stadtbild. Der Münzerturm ist weitem sichtbar. Das, was sich einst rund um seine Gemäuer abspielte, schrieb Geldgeschichte. Die historische **Münzprägestätte** war im 15. Jahrhundert die **bedeutendste und fortschrittlichste der Welt**.

Seit 1975 erzählt das Museum Münze Hall die Geschichte dieses prägenden Ortes. Die Hall AG führt das Museum mit einem engagierten Team. Wir haben es **zum 50. Geburtstag** besucht.



Das Team der Münze Hall: Werner Anfang, Sanja Jankovic, Gudrun Zerobin, Elena Sauerschnigg, Andreas Ablinger, Dragica Pesa (v.l.)

Das kann kein Zufall sein. Genau in dem Jahr, in dem die Münze Hall ihr 50-jähriges Bestehen feiert, kommen Werner Anfang und Sanja Jankovic auf 50 Jahre Arbeit bei der

Münze. „Meinen ersten Dienst hatte ich als Praktikantin an dem Wochenende 2005, als der Münzerturm eröffnet wurde“, lacht Sanja Jankovic. Die Hallerin kümmert sich um Marketing und Social Media für das Museum. Ihr Kollege Werner Anfang werkt seit 1995 bei der Münze und hat sich bis zum „Münzmeister“ emporgearbeitet. „Das ist ein historischer Titel. In der Münzstätte gab es unterschiedliche Funktionen mit unterschiedlichem Stellenwert. Der Münzmeister war sehr angesehen, darüber kam nur noch der Münzwarden. Aber eigentlich bin ich gelernter Tischler“, grinst der amtierende Münzmeister.

50 JAHRE MUSEUM, 500 JAHRE MÜNZ- GESCHICHTE

Sanja Jankovic und Werner Anfang gehören zum fünfköpfigen Team von Betriebsleiter Andreas Ablinger, welches

„UNSERE MÜNZSTÄTTE IST WELTWEIT EINZIGARTIG.“

Münzmeister Werner Anfang

die Münze Hall unter dem Dach der Hall AG betreibt. Während die Geschichte der Münzprägestätte Hall bis 1477 zurückreicht, blickt das Museum im Jubiläumsjahr 2025 immerhin auf ein halbes Jahrhundert zurück. 1975 verwirklichten die Tiroler Numismatische Gesellschaft, die sich nur wenige Jahre zuvor in Hall gegründet hatte, und der damalige Finanzminister Hannes Androsch die Revitalisierung der alten Münze. 1809 war die letzte Münze in der Haller Burg Hasegg geprägt worden. 166 Jahre später ging sie als Museum wieder in Betrieb.

Seit der Eröffnung vor 50 Jahren folgten mehrere Um- und Erweiterungsbauten in den historischen Gemäuern. Was heute der Museumsshop ist, war lange das gesamte Museum. 1997 vergrößerte sich

das Museum um das Dreifache. 2003 schenkte sich Hall anlässlich 700 Jahre Stadterhebung die nächste Erweiterung und baute die Münze auf ihren heutigen Zustand aus. Beim Komplettumbau wurde das Museumsbüro neu gestaltet, Ein- und Ausgang wurden getrennt. „Damit wurde ein echter Rundgang geschaffen“, erinnert sich Werner Anfang. Werner Nuding, Drechslermeister und heute Präsident der Numismatischen Gesellschaft, baute die historische Walzenprägemaschine nach und stellte sie zu Hammerprägemaschine, Kniehebel- presse und Friktionspresse. Das Wasserrad rekonstruierte Nuding einige Jahre später ebenso. Seit 2005 verbindet eine Unterführung das Münzareal mit dem Salzlager. Im gleichen Jahr erschloss eine kunstvoll gefertigte Wendeltreppe aus Metall den weitem sichtbaren Münzerturm und machte ihn mit seinen unterschiedlichen Ebenen zu einem festen Museumsbestandteil. Die Sanierung des Behaimsaals 2007/08 komplettierte das Ensemble.

INTERNATIONALE GÄSTE UND VIELE GESCHICHTEN

In den vergangenen Jahren besuchten durchschnittlich über 30.000 Menschen pro Jahr die Münze Hall. Da sich die Bus-touristik seit Corona spürbar verändert hat, setzen Sanja Jankovic und Werner Anfang vermehrt auf Familien und Individualtouristen. Das Kinderprogramm und die Geschichte der Turmfalken (siehe Infobox) ziehen.

Zu erzählen gibt es auch im 50. Bestandsjahr viel. „Unsere Münzstätte ist weltweit einzigartig“, betont der Münzmeister. Geschichte und Größe heben die Münze von anderen Prägestätten ab. Die Haller Münzmeister prägten im 15. Jahrhundert den ersten Guldiner, den Vorläufer des Talers und damit des Dollars. „Viele Besucher glauben, wir würden eine Münzsammlung ausstellen. Aber wenn sie hier sind, ändert sich ihr Bild und sie sind begeistert von den Maschinen und Geschichten“, berichtet Werner Anfang.



Finanzminister Hannes Androsch bei der Eröffnung der Münze Hall 1975

Das Jubiläumsjahr zelebriert die Münze mit einer Reihe von Veranstaltungen. Beim Haller Nightseeing Ende April gab es ein kleines Geburtstagsfest. Ab Mai lädt der Tourismusverband Hall-Wattens zur Führung „Geld regiert die Welt“. Die Stadt Hall bereitet eine Sonderausstellung vor, ebenso wie die Numismatische Gesellschaft. Von Mai bis Oktober



Die rekonstruierten Wasserräder trieben einst die Prägemaschinen an

verlost die Münze auf Social Media jeden Monat Freikarten.

Dank Innovation und Erfindergeist war Hall anderen Münzprägestätten jahrhundertlang voraus. Die Hall AG bewahrt in der Münze Hall diese reichhaltige Geschichte und gratuliert herzlich zum 50. Geburtstag! 🇦🇹

TURMFALKEN

(lat. *Falco tinnunculus*)

2007 siedelte die Münze Hall in Zusammenarbeit mit dem Alpenzoo Innsbruck Turmfalken im Münzerturm an.

Münzmeister Werner Anfang wurde zum „Falkenpapa“. Er hatte die Falkenküken zuvor im Alpenzoo kennengelernt – und sie ihn. Nach Wochen der Eingewöhnung und dem Bau einer Einflugschneise im denkmalgeschützten Münzerturm übersiedelten die vier Jungfalken in das Gelege über der Münzprägestätte. „Falkenflüsterer“ Werner Anfang begleitete sie, bis sie flügge wurden. Seither steht der Münzerturm den Turmfalken offen. „Wir freuen uns immer, wenn sich ein Falkenpaar ansiedelt und für Nachwuchs sorgt.“ 2024 kamen alle sechs gelegten Eier durch. Die Falken-Webcam finden Sie auf www.muenze-hall.at.





TEXT Manfred Zöschg alias Mr. Hall AG

Ein wahres Märchen des Guldiner

Es war einmal eine Zeit, da schlummerten silberne Schätze tief im dunklen Schoß der Schwazer Berge. Fleißige Knappen trotzten dem Gestein mit harter Arbeit das edle Metall ab. Weit hinter den Brenner wurde es gebracht, wo geschickte Hände es in Meran zu glänzenden Münzen schlugen.

Doch eines Tages versammelten sich edle Männer. Sie berieten lange. „Meran ist ein edler Ort“, sprachen sie, „doch der Weg des Silbers ist beschwerlich und voller Gefahren. Hall aber, mit seinem weißen Gold, dem Salz, und seinen geschäftigen Händlern, ist ein viel besserer Ort.“ Und so wurde beschlossen, die Münzstätte nach Hall zu verlegen.

Im Jahre 1486 geschah es, dass ein nacktes Stück Silber auf einem stählernen Stempel lag. Es wusste nicht, was mit ihm geschehen würde. Plötzlich – ein gewaltiger Schlag! Ein Moment des Schmerzes und dann... Verwunderung. Denn das Silberstück war nicht mehr das, was es zuvor gewesen war. Es hatte sich verwandelt! Nun war es glatt und makellos, sein Glanz funkelte wie Mondlicht, sein Gewicht wohl bemessen. Und in ihm erwachte eine Sehnsucht nach der weiten Welt.

Doch der Guldiner, wie man ihn nun nannte, wollte nicht alleine reisen. Da trat ein Mann namens Hans Vogler hervor, ein Meister der Maschinen, dessen Verstand so scharf war wie das Eisen der Schmiede. Er ersann schließlich eine neue Art der Prägung. Eine Walze, angetrieben von der unermüdlichen Kraft des Wassers. Der kleine Guldiner staunte, als er sah, wie die

Räder sich drehten und viele Silberlinge aus der Maschine traten. „Nun werden wir in alle Winkel der Welt gelangen!“, rief er voller Freude. Und so geschah es. Die Silberlinge reisten über hohe Gebirge und breite Flüsse, durch die Lande der Sachsen und Böhmen, der Ungarn und Italiener. Ihr Glanz eroberte die Welt, und ihr Ruhm wuchs. In Böhmen nannte man sie „Joachimstaler“, und als sie schließlich über die großen Ozeane gelangten, wurde ihr Name zu „Dollar“. Ein Wort, das in den Hallen der Kaufleute hallte.

Viele Jahrhunderte vergingen, bis eines Tages der kleine Guldiner, müde von seinen langen Reisen, zurück in seine Heimat kehrte. Und welch ein Staunen erlebte er! Noch immer ragten die alten Mauern der Münzstätte in den Himmel, noch immer arbeiteten Maschinen, solche die ihn einst geprägt hatten.

Und so geschah es, dass ihm ein Ehrenplatz gewidmet wurde. Dort ruht er nun, bestaunt von neugierigen Augen der Besucher. Die Mitarbeiter der Hall AG kümmern sich um die Schätze der Münze Hall, pflegen die Maschinen und Räumlichkeiten, damit dieser ehrwürdige Platz, die Geburtsstätte des Guldiners, den Glanz der Geschichte bewahrt. Die Geschichte des Haller Guldiners, der in die Welt getragen wurde, unzählige Male gegen Waren getauscht ein erfülltes Leben führte. Und um nichts in der Welt möchte der kleine Guldiner jetzt seinen ehrenvollen Platz in der Münze Hall tauschen. Vor allem, weil sich die Hall AG so gut darum kümmert. Und weil er nicht eingeschmolzen wurde, lebt er noch heute.

Die Fernwärme kommt

In Mils und Absam baut die Hall AG in den kommenden Jahren ihr Fernwärmenetz aus. Die Milser Bürgermeisterin Daniela Kampfl und ihr Absamer Amtskollege Manfred Schafferer festigen damit die langjährige Zusammenarbeit mit dem regionalen Energieversorger.

s'dahoamelig: Wo liegt die Fernwärme derzeit in Mils und Absam?

Bürgermeisterin Daniela Kampfl: Zum jetzigen Zeitpunkt ist die Fernwärme in einigen Milser Straßenzügen in unterschiedlicher Dichte von der Bundesstraße im Süden bis ca. Höhe Bauhof ausgebaut. Das entspricht in etwa der Hälfte der Gemeindeausdehnung Nord-Süd.

Bürgermeister Manfred Schafferer: Die Fernwärme liegt bis zum Gemeindeamt. Einige südliche Teile von Absam, etwa der Samerweg, sind bereits angeschlossen. 2025 wird die Fernwärme in der Dörferstraße von der Kreuzung Krippstraße-Dörferstraße bis zur Abzweigung Altersheim verlegt.

s'dahoamelig: Wie wird in Ihren Gemeinden derzeit geheizt?

BGMⁱⁿ Kampfl: In der Gemeinde Mils ist, wie wohl in den meisten Gemeinden, eine Vielzahl von Heizungssystemen im Einsatz, beispielsweise Wärmepumpen, Fernwärme, Ölheizungen, Pellets oder Gas.

BGM Schafferer: Sehr gemischt. Einige haben noch eine Ölheizung, einige Gas. Viele nutzen Pellets oder eine Luftwärmepumpe in Verbindung mit Photovoltaik, so wie ich selbst.

s'dahoamelig: Welche öffentlichen Gebäude sollen an die Fernwärme angeschlossen werden?

BGMⁱⁿ Kampfl: Wir untersuchen einige unserer öffentlichen Gebäude derzeit hinsichtlich Energieverbrauch und

-effizienz. In diesem Zuge wird auch der Anschluss bzw. eine Umstellung auf Fernwärme geprüft, was bei einigen Gebäuden durchaus eine Möglichkeit darstellen wird.

BGM Schafferer: Dazu kommen in Absam mehrere Gebäude in Frage, wie das Haus für Senioren, Volksschule Dorf, Gemeindeamt, Feuerwehrhaus. Eben dort, wo wir noch eine Ölheizung betreiben. Dazu muss aber auch das Angebot für den Anschluss preislich attraktiv für die Gemeinde sein.

s'dahoamelig: Wie funktioniert die Zusammenarbeit mit der Hall AG?

BGMⁱⁿ Kampfl: Die Hall AG und die Gemeinde Mils pflegen schon seit langer Zeit, nicht nur durch den Ausbau der Fernwärme, enge Verbindungen und setzen Bauvorhaben gemeinschaftlich um. Dabei geht es oft darum Synergien zu nutzen, Kosten einzusparen und etwaige Belastungen betroffener Anrainer durch den Baustellenbetrieb so gering als möglich zu halten. Wir besprechen geplante Maßnahmen gemeinschaftlich, erörtern mögliche Lösungen und beide Seiten sind stets um Verbesserungen bemüht.

BGM Schafferer: Die Hall AG ist bei uns der Stromanbieter und auch für den Glasfaser Ausbau zuständig. Gemeinsam haben wir den Trinkwasserstollen im Halltal, wobei das Wasser hier aus dem Gemeindegebiet von Absam kommt.

s'dahoamelig: Welche Rolle spielt der Fernwärmeausbau für die Nachhaltigkeitsbestrebungen der Gemeinde?

BGMⁱⁿ Kampfl: Durch den laufenden Ausbau der Fernwärme steht der Milser Bevölkerung eine weitere Energiequelle zur Verfügung. Dadurch erhöht sich ihre Auswahl an nachhaltigen Energiequellen. Damit erleichtern wir den Ausstieg aus fossilen Brennstoffen.

BGM Schafferer: Eine sehr große. Das Ziel der Fernwärme ist es, die großen Firmen und die Kaserne im Norden anzuschließen. Dann ist ein Großteil des Gemeindegebiets mit nachhaltiger Wärme versorgt. Als Gemeinde haben wir in den vergangenen zwei Jahren massiv in Photovoltaik investiert und möchten in einer Energiegemeinschaft und mit Speichern möglichst viel von unserem eigenerzeugten Strom selbst verbrauchen. 🍷



Manfred Schafferer,
Bürgermeister von Absam



Daniela Kampfl,
Bürgermeisterin von Mils

Foto: © Daniel Zangerl

Saisonstart im Schwimmbad

Neue Liegen, neue Spinde, neuer Restaurantpächter. Auf die große Sanierung im vergangenen Jahr folgen heuer einige kleine Erneuerungen. Der Vorverkauf startet am 6. & 7. Mai – mit 10% Preisnachlass auf Saisonkarten. Das Bad hat von 8. Mai erstmals bis 14. September geöffnet.

„Wir halten heuer länger offen und schauen wie es ankommt“, sagt der verantwortliche Fachbereichsleiter Harald Graus. Langzeitbademeister und Sunnyboy Markus „Mex“ Birbaumer kommt nur noch als Gast ins Schwimmbad. Er wechselte vom Fachbereich Freizeit zu den Immobilien.



Pöhacker-Brunnen in neuem Glanz

Dort, wo sich einst die Knappen trafen, um sich gemeinsam auf den Weg in das Salzbergwerk im Halltal zu machen, sprudelt endlich wieder Trinkwasser. Bildhauer Franz Pöhacker (1927 – 2021) schuf den markanten Brunnen 1989. Die Skulptur aus Carrara-Marmor greift die Form von Salzkristallen

auf. Jahrelang fristete der Brunnen ein ausgetrocknetes Dasein. Jetzt hat die Hall AG gemeinsam mit der Sparkassenstiftung das Bauwerk in monatelanger Arbeit saniert. Die ganze Geschichte zum Projekt hören Sie im Podcast „Haller Geschichte(n)“ Folge Nr. 32 auf Soundcloud.

Power-to-Heat stabilisiert Stromnetz

Seit fast zwei Jahren hilft der unscheinbare graue Kessel beim Biomasseheizkraftwerk mit, das Stromnetz stabil zu halten. „2024 haben wir ca. 10 Millionen Kilowattstunden Regelernergie erzeugt“, bestätigt Artur Egger, technischer Vorstand der Hall AG. Im Fachjargon: „negative tertiäre Regelleistung“. Das Stromnetz braucht eine konstante Frequenz von 50 Hertz. Wird zu viel

Energie eingespeist, steigt die Frequenz und gefährdet die Netzstabilität. Die Power-to-Heat-Anlage nimmt diese Energie kontrolliert aus dem Netz und heizt damit seinen Wärmespeicher auf. Die erzeugte Wärme fließt dann portionsweise in das Fernwärmenetz der Hall AG. Und das CO₂-frei, emissionsfrei und mit einem Wirkungsgrad von 100 Prozent.



Flexibler Stromtarif verlängert

Sie möchten beim Strompreis maximale Flexibilität? Dann wechseln Sie jetzt auf den Tarif StromFloating der Hall AG. Der Tarif passt sich laufend an den aktuellen Marktpreis an. Voraussetzung ist ein Verbrauch unter 100.000 kWh und ein Smart Meter bzw. Lastprofilzähler. Weitere Infos finden Sie auf www.hall.ag.

Fernwärmepreis deutlich gesenkt

Seit Jahresbeginn zahlen die Kundinnen und Kunden 6,2% weniger für die Fernwärme der Hall AG. Dank einer vorausschauenden Beschaffung von Biomasse (Holz), Gas und elektrischer Energie federt das Unternehmen kurzfristige Ausschläge auf den Märkten ab. Das macht sich jetzt bezahlt.

Technische Innovationen wie die Großwärmepumpen oder die Power-to-Heat-Anlage tragen ebenfalls dazu bei, dass die Hall AG ihre Erzeugerpreise im Griff hat. „Diese Preisvorteile geben wir an unseren Kundinnen und Kunden weiter“, betonen die beiden Vorstände Christian Holzknecht und Artur Egger.

Foto: © Ingo Pertramer / Rabenhof



„Rouladen“ zu gewinnen

Gewinnen Sie 2x2 Karten für die scharfzüngige Satireshow „Rouladen“ mit Christoph Grisseman und Robert Stachel am **Donnerstag, 9. Oktober 2025 im Kurhaus Hall.**

Senden Sie bis 30. August 2025 ein Email mit dem Betreff „Rouladen“ (und vielleicht mit einem Rouladen-Rezept Ihrer Wahl ;-)) an gewinnspiel@hall.ag. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Veranstalter: Kulturlabor Stromboli

Was läuft?

2025 investiert die Hall AG in ihrem gesamten Versorgungsgebiet. Fernwärmeleitungen werden gelegt, das Stromnetz wird ausgebaut, die Wasserversorgung wird instandgehalten und Glasfaser wird verlegt. Im Überblick:

Hall

Netzausbau & Erneuerung Wasserleitung
Alte Landstraße



Netzerneuerung und -ausbau Thurnfeldgasse
bis Stiftsplatz



Straßenbeleuchtung Umstellung auf LED
Breiteneggstraße, Thurnfeldgasse, Kiechlinger,
Bei der Säule, Salzburger Straße, Lendgasse, Saline
Süd, Krippgasse, Wallpachgasse, Sparkassengassl,
Fürstengasse, Kurzer Graben



Tulfes

Netzausbau Spülbohrung inkl. Freileitungs-
abtragung Hiandlweg



Netzausbau Lachhofweg Richtung Osten



Absam

Netzausbau Dörferstraße West



Errichtung Pumpstation Krippstraße



Netzausbau Jägerstraße West
Netzausbau Schulstraße-Lindenstraße-
Kreuzstraße



Errichtung Trafo Max-Weiler-Straße
Errichtung Trafo Umspannwerk Halltal
Walderstraße



Volders

Netzausbau Obernbergstraße / Schweighof
Netzausbau Innstraße Richtung Klosterstraße



Errichtung Trafo Auer



Mils

Netzausbau & teilweise Erneuerung Wasserleitung Schützenstraße von Kreuzung Müllerfeld
bis Kreuzung Milser-Heide-Straße



Netzausbau Archenweg



Wie kommt das Internet ins Glas?

Du bist mit deinem Handy oder Tablet sicher oft online, oder? Wenn du YouTube schaust, ein WhatsApp verschickst oder auf Google etwas suchst. Dazu brauchst du eine Internetverbindung. Und die läuft heute über Glasfaser. Glasfaser, ein lustiges Wort. Es bezeichnet genau das, was es ist. Eine Faser aus Glas. Du könntest auch Glasfaden sagen.

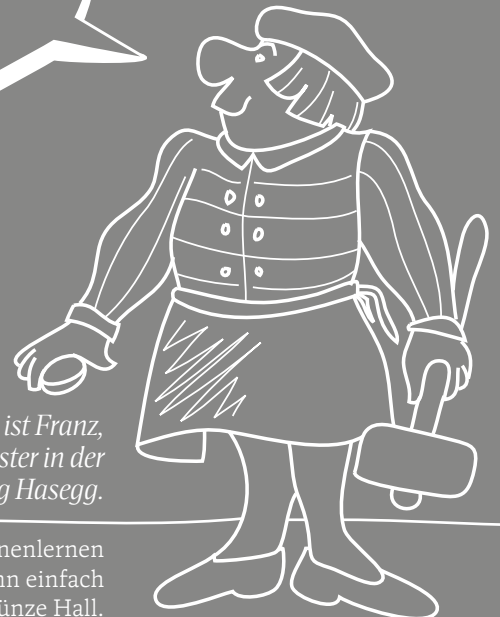
Die Glasfaser verbirgt sich in einem Kabel. Meistens sind sogar mehrere Glasfasern in einem Kabel zusammengefasst. Ganz im Inneren die Glasfaser, dann drumherum ein Mantel und dann kommt eine Schutzbeschichtung. Fertig ist das Glasfaserkabel.

Aber wozu Fasern aus Glas? Das Glas leitet Licht. Und Licht ist sehr schnell und sehr genau. Wenn du große Datenmengen zu dir holen willst, brauchst du eine gute Verbindung. Zum Beispiel für ein Video auf YouTube. Auf der einen Seite der Glasfaser gibt eine Lichtquelle ein Lichtsignal ins Kabel. Auf der anderen Seite empfängt ein Gerät das Signal. Die Glasfaser bringt die Daten mit Lichtgeschwindigkeit zu dir.

*Glasfaser gab es
in meiner Burg keines.
Ich war schon zufrieden mit
einem Glasfenster.
Das bringt auch Licht
zu mir.*

*Das ist Franz,
unser Münzmeister in der
Burg Hasegg.*

Wer ihn besser kennenlernen möchte, besucht ihn einfach in der Münze Hall.





Fachbegriffe, Technologien und Verfahrenstechnik prägen den Alltag der Hall AG. Dabei vergessen wir manchmal, dass nicht alle Techniker sind. Deshalb beantworten wir an dieser Stelle Fragen aus der Welt von Energie, Infrastruktur und Versorgung.

Thema diesmal:

Wärmepumpe

Wie funktioniert eine Wärmepumpe?

Eine Wärmepumpe nutzt vorhandene thermische Energie – etwa aus der Luft oder aus dem Grundwasser – und vergrößert diese durch technische Arbeit. Die technische Arbeit des Verdichters bringt das Kältemittel auf ein höheres Druck- und Temperaturniveau. Im Verflüssiger kühlt das Kältemittel ab und übergibt die Wärme an die Heizung oder den Warmwasserboiler. Der Kreislauf beginnt von vorne.

Welche Vor- und Nachteile hat eine Wärmepumpe?

Eine Wärmepumpe ist sehr effizient. Aktuelle Geräte machen das Vier- bis Fünffache der eingesetzten Leistung als Wärmeleistung nutzbar. Dieser hohe Wirkungsgrad ist einer der größten Vorteile. Unerwünscht können das Betriebsgeräusch oder Vibrationen sein, die moderne Geräte jedoch sehr gut im Griff haben. Nicht zu unterschätzen ist der Stromverbrauch: Bei niedrigeren Temperaturen steigt der Strombedarf deutlich.

Wo setzt die Hall AG Wärmepumpen ein?

Die Hall AG hat das Biomassekraftwerk in der Oberen Lend mit Großwärmepumpen ausgerüstet. Sie erhöhen den Wirkungsgrad des Kraftwerks. Die Großwärmepumpen nutzen die Wärme des Rauchgases und bringen sie zusätzlich ins Fernwärmenetz ein.



Die Hall AG nutzt Großwärmepumpen, um die Effizienz des Biomasseheizkraftwerks zu steigern



David Horvath (r.) und Martin Pittl kümmern sich um Werkstatt, Lager und Fuhrpark der Hall AG

So gut wie neu

Wenn ein Teil die Werkstatt von David Horvath und Martin Pittl verlässt, ist es so gut wie neu. Die beiden reparieren für die Abteilungen der Hall AG so ziemlich alles, was sich reparieren lässt: vom Dienstwagen bis zum Türschloss. Zu Besuch in der Werkstatt.

Per Knopfdruck lässt Martin Pittl den VW Bus auf der Hebebühne nach oben fahren, um zu schauen, ob alles dicht ist. Dann gönnt er dem Dienstwagen einen Ölwechsel. Für das Umstecken auf Sommerreifen ist der Winter noch zu nah. Martin Pittl und sein Abteilungsleiter David Horvath kümmern sich um die gut 50 Fahrzeuge im Fuhrpark der Hall AG. „Das reicht von unserem Poolfahrzeug, dem elektrischen Renault Zoe, bis hin zum Mercedes Unimog. Die Elektrofahrzeuge haben sich auf der Kurzstrecke sehr bewährt. Und ihr Instandhaltungsaufwand ist geringer“, erklären die zwei Meister für Metallbautechnik.



Neben dem Fuhrparkmanagement kümmern sich die beiden um Lager und Beschaffung sowie um den Werkstattbetrieb. „Unsere Kunden sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“, lächelt David Horvath. 1998 kam er als Lehrling zum Unternehmen. Sein Werkstattkollege ist seit 2005 bei der Hall AG.

In ihrer gut ausgerüsteten Werkstatt reparieren die handwerklichen All-rounder alles, was an Infrastruktur kaputt gehen kann, fertigen entsprechende Neuteile selber an und unterstützen, wenn etwas neu errichtet wird. Ihr Arbeitsalltag bringt die beiden mit allen Abteilungen in Kontakt. „Unsere Kolleginnen und Kollegen gehen sorgsam mit ihrem Material um. Aber Beschädigung und Unfälle können einfach passieren, Dinge gehen kaputt“, wissen beide aus langjähriger Erfahrung.



„DIE VIELFALT UND DER UMFANG UNSERES AUFGABENGEBIETS MACHEN DEN REIZ AUS.“

David Horvath & Martin Pittl

LAGER FÜR KLEIN UND GROSS

Bei der Beschaffung geht David Horvath strategisch vor. Mithilfe eines Warenwirtschaftssystems stellt er bereit, was die Teams der Hall AG für die tägliche Arbeit brauchen: Berufsbekleidung, Verbrauchsmaterial, Werkzeug und Maschinen. „Ich hole Angebote ein, führe Preisverhandlungen und stehe laufend in Kontakt mit den Lieferanten“, beschreibt David Horvath. Die Warenentnahme von Schrauben, Rohren und Elektrokomponenten erfolgt per Scanner direkt durch die Mitarbeiter. Im überdachten Freilager warten Kabelrollen oder Trafo-Bauteile auf ihren Einsatz.



„Die Vielfalt und der Umfang unseres Aufgabengebiets machen den Reiz aus. Es ist ein abwechslungsreicher Job“, sind sich die beiden einig. Die Abteilung ist direkt dem technischen Vorstand, Artur Egger, unterstellt. Die technische Entwicklung bringt immer neue Herausforderungen in die Werkstatt. Zugleich wächst der bürokratische Aufwand. „Vorschriften und Gesetze sind mehr geworden“, so David Horvath. An Arbeit mangelt es den beiden also nicht: „Wir sind eine zentrale Servicestelle und Anlaufpunkt für alle rund um uns herum. Das motiviert!“ 🐼

Pflöcke einschlagen

Vor Kurzem hat der Aufsichtsrat der Hall AG die Strategie 2030 abgesegnet. Sie bildet die Leitschienen, an denen sich das Unternehmen in den kommenden Jahren orientiert. Wie die Strategie umgesetzt wird und was das für das aktuelle Geschäftsjahr bedeutet, erklären die beiden Vorstände.

Baustellen, Investitionen und Projektplanungen erfüllen die neue Strategie der Hall AG seit 2025 mit Leben. Der Ausbau der Fernwärme in Absam und Mils bildet ein strategisches Handlungsfeld, das „Repowering“ des Kraftwerk Volders ein anderes. Dazu kommen die weiteren Hauptgeschäftsfelder. „Strategie ist ein dynamischer Prozess. Wir schlagen schrittweise Pflöcke ein, die uns die Richtung zeigen“, erklärt Christian Holzknacht, Vorstandsvorsitzender der Hall AG.

Gemeinsam mit einem externen Strategieberater hat das Unternehmen ein umfangreiches Zukunftspapier erarbeitet. Mitarbeiter und Führungskräfte aus dem gesamten Unternehmen waren daran beteiligt. Die Umsetzung erfolgt in strategischen Arbeitsgruppen.

Einer der strategische Pflöcke sind die Netzentwicklungspläne für den Ausbau der Fernwärme und die Stärkung des Stromnetzes. „Unsere Netzberechnung zeigt die Ausbaunotwendigkeit im Bereich Strom“, erklärt Artur Egger, technischer Vorstand der Hall AG. Erneuerbare Energien wie Photovoltaik und das Laden von Elektroautos stellen veränderte Anforderungen an das Stromnetz. Parallel dazu arbeitet sich das Fernwärmenetz in Richtung Norden vor (siehe S. 9).

Das „Repowering“ des Kraftwerk Volders gehört ebenfalls zur Strategie 2030. Dabei wird das bestehende Kraftwerk aus den 1960er-Jahren umgebaut und seine Leistung u.a. durch neue Maschinensätze erhöht. Zugleich wird der ökologische Zustand der Restwasserstrecke verbessert. „Wir befinden uns in der Einreich- und Bewilligungsphase. Im nächsten Schritt fixieren wir Dienstbarkeiten mit den beteiligten Grundstückseigentümern und planen die Baustellenlogistik“, berichtet Artur Egger.

Mit der Strategie 2030 bereitet sich die Hall AG auf die Herausforderungen von morgen vor: Netzausbau, Versorgungssicherheit und Leistungsfähigkeit, Klimawandel. Ob die ersten Pflöcke an der richtigen Stelle eingeschlagen wurden, werden die laufenden Investitionsprojekte schon heuer zeigen. 🚧

„STRATEGIE IST EIN DYNAMISCHER PROZESS...“

Christian Holzknacht



Christian Holzknacht, Vorstandsvorsitzender der Hall AG



Artur Egger, technischer Vorstand der Hall AG

Führung von innen

In einem eigenen Programm bildet die Hall AG ihre Führungskräfte von morgen aus. 2024 absolvierten 14 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Weiterbildung.

Sie stehen am Büroschreibtisch, hängen zuhause an der Wand oder wurden fein säuberlich in der Zeugnismappe abgelegt: die Diplome von 14 Nachwuchsführungskräften der Hall AG. Im Rahmen der Mitarbeiterentwicklung hat das Unternehmen im vergangenen Jahr Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus allen Fachbereichen eingeladen, sich mit dem Thema Führung vertraut zu machen.

Das Angebot: Die Hall AG stellt Trainer und Ausbildungsmöglichkeit zur Verfügung, die Teilnehmer investieren ihre Freizeit. „Fünf Frauen und neun Männer waren mit viel Engagement dabei“, freut sich Christian Holzknecht, Vorstandsvorsitzender der Hall AG. Bei der Weihnachtsfeier hatte er den Absolventen nach erfolgreicher Abschlussarbeit ihre Diplome überreicht. „Ihre Projektarbeiten beschäftigten sich mit der künftigen Entwicklung des Unternehmens. Die Ergebnisse daraus setzen wir bis Jahresende um oder integrieren sie in unsere Strategie“, betont Holzknecht.



14 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter absolvierten das Führungskräfteprogramm der Hall AG und erhielten bei der Weihnachtsfeier ihre Diplome

Das Programm eröffnet den Mitarbeitern eine Karriere- und Entwicklungsperspektive. Fast 40 Prozent Frauen nahmen daran teil, was für das techniklastige Unternehmen ein starkes Signal ist. „Frauen entwickeln sich verstärkt in Führungsrollen hinein. Das ist der richtige Weg“, zeigt sich der Vorstandsvorsitzende überzeugt. Als

Arbeitgeberin genießt die Hall AG mittlerweile weit über die Regionsgrenzen hinaus einen ausgezeichneten Ruf. Das hauseigene Programm für Nachwuchsführungskräfte soll in den kommenden Jahren fortgeführt werden und Teil der Gesamtunternehmensstrategie (siehe S. 17) bleiben. 

Neu bei uns

Andrea Eva Schneider ist ein bekanntes Gesicht in Hall. Die Unternehmerin ist seit April für die Hall AG im Einsatz. Sie berät und betreut Kunden rund um das Thema Fernwärme. Seit bereits 17 Jahren ist sie selbst überzeugte Fernwärmekundin.

Andrea Eva freut sich über diese neue berufliche Aufgabe und wir wünschen ihr einen guten Start bei der Hall AG.



An dieser Stelle erzählen wir von alten,
vergessenen oder verschwundenen Berufen.

Münzmeister



Münzmeister heute:
Werner Anfang

*Das Bild zeigt einen Münzmeister (m.) und seine
Untergebenen bei der Arbeit*

Der Münzmeister leitete die Produktion von Münzen in der Prägestätte. Er hatte dafür zu sorgen, dass der Feingehalt des verwendeten Metalls bzw. der verwendeten Legierung stimmte. Außerdem war er für das Gewicht der Münze und die Qualität der Prägung verantwortlich. Der Münzmeister stellte eine der höchsten Funktionen in der Prägestätte dar. Neben und unter ihm arbeiteten u.a. Schmiedemeister, Stempelschneider oder Probierer.

In der heutigen Münze Hall trägt Werner Anfang den Titel des Münzmeisters. Er setzt Prägeaufträge um, verwahrt die Prägestempel und hält die historischen Prägemaschinen in Schuss.

Forza: Der Circo PaniKo kehrt zurück

Es ist geschafft: Dank der großzügigen Spenden vieler Stromboli-Unterstützer und Zirkus-Liebhaber kann der „Circo PaniKo“ seine Zelte bald wieder in Hall aufschlagen.

Von 6. bis 22. Juni verwandelt sich das Areal vom Hofratsgarten der Burg Hasegg in eine magische Welt voll Fantasie, Esprit und guter Laune.

Auch das Team der Hall AG ist wieder tatkräftig mit an Bord und sorgt dafür, dass im Juni am Haller Campingplatz, wo die Artisten ihre Basis aufschlagen, ebenfalls Zirkusluft weht.



Foto: © Tom Walder

„Campiello“
frei nach Carlo Goldoni

3. bis 18. Juli

Burg Hasegg
bei Schlechtwetter:
Salzlager Hall

Premiere: 3. Juli 2025
10 Aufführungen bis 18. Juli
Tickets ab Anfang Juni unter
www.gassenspiele.at

HALLER
GASSEN
SPIELE

heuer wieder unter freiem Himmel